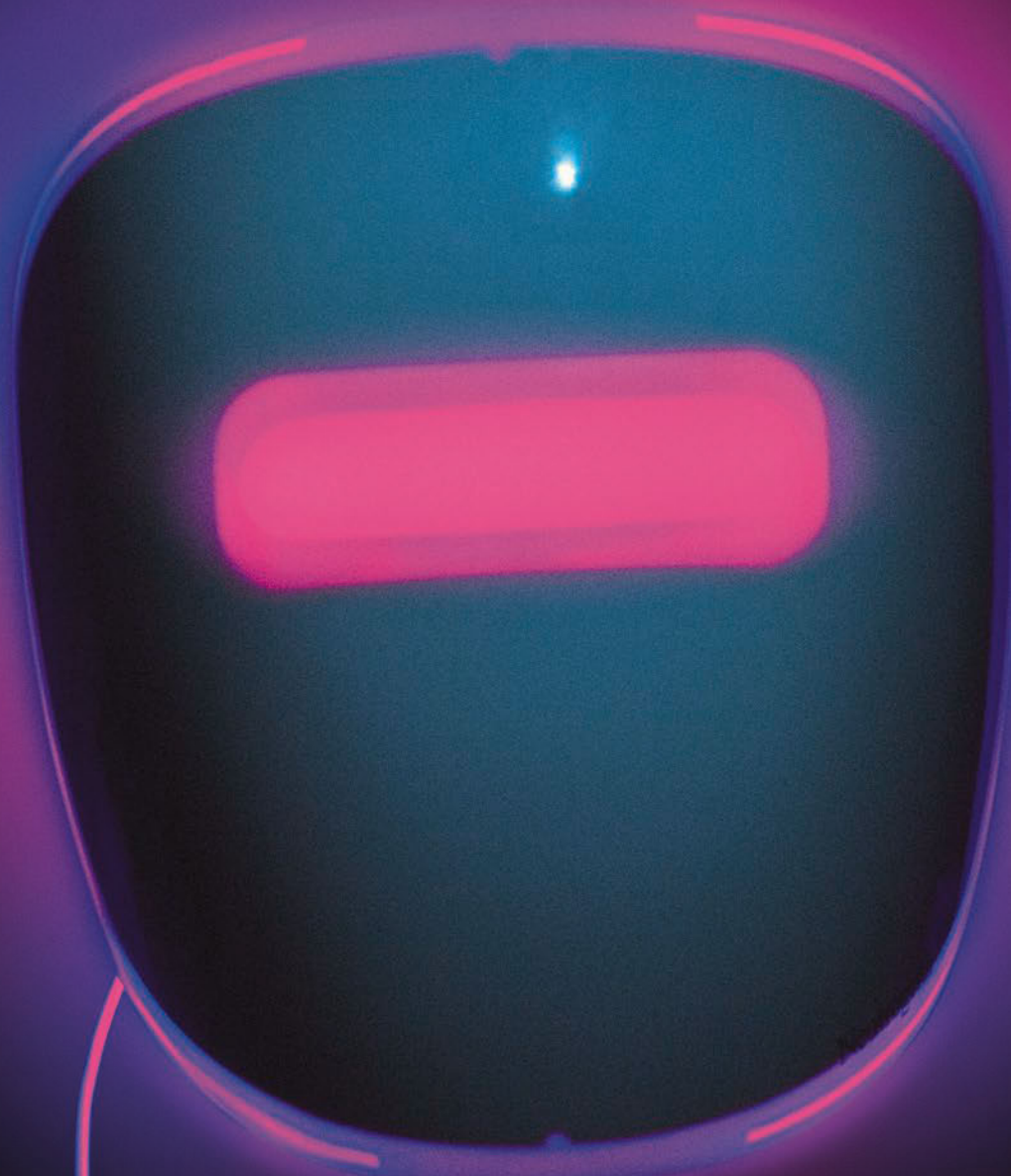


Es blinkt so schön – aber ist es auch eine Erleuchtung?



Beauty-Gadgets und Tools mit LED-Technologie strahlen nicht mehr nur in den Praxen, der Profis, sondern auch in der Drogerie von nebenan

Masken mit Dioden, die gegen Unreinheiten helfen sollen, leuchtende Brillen für straffe Augenpartien – eine futuristische Optik generiert Aufmerksamkeit, suggeriert Fortschritt, Zukunft, Technologie: Was herkömmliche Produkte sonst durch Claims und kryptische Inhaltsstoffe transportieren sollen, übernehmen hier Licht emittierende Dioden.

„Wissenschaftler der Universitäten Ulm und Oregon fanden heraus, dass konzentriertes LED-Licht die Spannkraft der Haut verbessern kann und dadurch die Tiefe von Falten reduziert wird. Das spezielle Licht aktiviert das Zellwachstum und regt die Zellen zur Neubildung von Kollagen an“, sagt Dr. Eveline Urselmann, Fachärztin für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und ästhetische Medizin in Hamburg. „Die Haut wirkt jugendlicher und strahlender. Wie lange das Ergebnis anhält, lässt sich laut Studien noch nicht sagen. Genauso ist über Langzeitschäden nichts bekannt“, so die Expertin weiter.

Grundsätzlich gibt's also grünes Licht für LED. Aber nicht jede Lampe glüht gleich gut: „Die Behandlung in einem medizinischen Institut ist in der Regel wirkungsvoller als die mit dem Heimgerät. Profigeräte beinhalten mehr LED-Lampen und sind leistungsstärker. Hinzu kommt, dass viele Institute zusätzlich mit einem Fluoreszenzgel arbeiten, das die Behandlung deutlich effektiver macht“, so Urselmann.

Ganz gleich jedoch, ob zu Hause oder beim Profi: Farbe bestimmt Wirkung. Blaues Licht kann bei Akne punkten, es mindert Entzündungen und die Pickel verursachenden Bakterien. „Rotes Licht steigert die Energieproduktion der Zellen, beschleunigt die Zellteilung und regt die Durchblutung an“, so die Hamburger Fachärztin. Auch die Heilung verlaufe dann besser. Laut einer Studie am National University College of Medicine in Seoul mit 35 Patienten konnte eine signifikante Abnahme der Akne von 54 bis 77 Prozent festgestellt werden. Die Studienteilnehmer hatten über 4 Wochen, zweimal am Tag für je 2 bis 5 Minuten zu Hause rotes und blaues Licht auf Stirn und Wangen scheinen lassen.

Blau hat von allen Farben der Devices die geringste Eindringtiefe, Rot hingegen strahlt weiter hinab: „Ideal für Narben, Rosacea oder Psoriasis“, so Dr. Urselmann. Außerdem kann „durch rotes, aber auch durch gelbes LED-Licht der stabile Wasserfilm, der die elastischen Fasern der Haut erstarren lässt, angegriffen und die Haut wieder elastischer und weicher werden. Fältchen und Porengröße reduzieren sich“. Und schließlich wirkt Rot auch auf die Kopfhaut anregend: „Die Regeneration der Haarfollikel wird durch rotes Licht und Infrarotlicht angeregt, sodass es zu einer Verringerung von Haarausfall kommen kann.“ Manchmal bringen's eben auch die kleinen Leuchten.